

Flaschenpost

Als Tim, Tom und Tina das letzte Mal mit dem Boot gefahren sind, haben sie einen tollen Fund gemacht: Sie haben in einem der kleinen Rettungsboote eine Flasche gefunden, die aussah, als gehörte sie in den Müll. Sie sah ganz alt aus und war über und über mit grünem Meeresalg bedeckt. Tim und Tina hätten die Flasche glatt übersehen, wenn Tom sie nicht geschluppert hätte, um damit zu spielen.

Als Tina die Flasche genauer betrachtete, sah sie etwas im Inneren der Flasche funkeln. Nachdem die drei die Flasche gründlich saubergemacht haben, konnten sie erkennen, was da so glitzerte: Es war eine goldene Halskette mit einer dicken Perle in der Mitte. Und es war noch etwas in der Flasche: Ein zusammengefallener Zettel.

Aufgeregt gingen Tim, Tom und Tina zum Bootskapitän. Der öffnete die Flasche mit einem Korkezieher, nahm die Kette und den Zettel heraus und las laut vor:

"Diese Kette gehört zu dem Schatz der Lembröks. Dieser befindet sich im Haus der Lembröks auf der Insel Pursebröm. Das Versteck ist im Garten und schwierig zu finden. Es gibt nur einen Hinweis und der muss entdeckt werden."

"Das alte Haus der Lembröks ist mir wohl bekannt", sagte der Kapitän. "Inzwischen ist es sicher eine alte Ruine, für die sich niemand mehr interessiert. Wenn wir anlegen, kann ich euch das Haus gerne zeigen."

Zusammen mit dem Kapitän machten sich Tim, Tina und Tom vom Pursebrömer Hafen auf den Weg. Es dauerte nicht lang, da sahen sie schon die alte Ruine. Auf der Kingle konnte man den Namen nur noch schlecht lesen: Finnegret Lembrök.

Ganz aufgeregt gingen der Kapitän und unsere drei Freunde in den Garten. Was sie sahen, erinnerte sie an ein Labyrinth. Der ganze Garten war mit der Zeit komplett zugewachsen. "Jetzt müssen wir nur noch den Hinweis finden", flüsterte Tim. Neugierig krochen sie auf allen Vieren durch den Garten. Plötzlich rief Tim: "Ich hab was gefunden! Es ist ein Stein, in den eine Murschel geritzt ist. Vielleicht liegt der Schatz darunter?" Schnell fingen alle an zu graben. Auf einmal hörten sie Toms Krallen auf einen Widerstand stoßen. "Das könnte eine Metallkiste sein", sagte Tina. Und sie hatte Recht! Die Metallkiste war ungefähr so groß wie ein Schuhkarton. Auch hier war wieder ein Zettel versteckt: "Da es keine Nachkommen der Lembröks gibt, gehört der Schatz dem Finder. Er soll die hundert Goldmünzen und die Kette wohlbedacht einsetzen und nicht verschwenden. Das ist mein letzter Wille. Finnegret Lembrök"

"Och!", sagte Tim, "da habe ich schon eine Idee!"

Am nächsten Tag standen die drei auf ihrem eigenen Boot, was den Namen Finnegret hatte, und schripperten den Rest der Ferien auf dem Meer herum.